



LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg Teil A1 Begründung der Denkmaleigenschaft

Regierungsbezirk: **Stuttgart** Stand: 1986
Land-/Stadtkreis: Bearb.: **Fekete**
Gemeinde: **Stuttgart**
Gemarkung: **Stuttgart**
Ortsteil/Wohnplatz: **Stuttgart-Süd**
Straße/Hausnr.: **Bachwiesenstraße 14, 14/1, 16, 18, Neugereutstraße 13, 15, 16, 17, 18**
Gewann:
Walddistrikt:
Flurstück: **0-5003/2, 0-5003/7, 0-5003/8, 0-5003/9, 0-5003/10, 0-5003/11, 0-5003/12, 0-5311/18, 0-5311/19**
Karten: TK 25: **7220**
FK: **NO 2407**
DGK:

Objekt: Fünf Wohn- und Geschäftshäuser, dreigeschossige, verputzte Massivbauten mit Mansard(walm)dächern, Sockel und Architekturglieder in Werkstein, Fassadengestaltung mit Erkern, Balkonen und alternierende Fenstergruppen, Architekt E. Blankenhorn für die Immobiliengesellschaft O. Blankenhorn GmbH, 1909-1911	Status: § 2
--	-----------------------

Sachgesamtheit, bestehend aus einer unmittelbar miteinander benachbarten Gruppe von fünf Häusern, erbaut 1909 - 11 nach Entwürfen des damals in Darmstadt ansässigen Architekten E. Blankenhorn für die Immobiliengesellschaft O. Blankenhorn GmbH, Stuttgart. Die Sachgesamtheit stellt ein gut überliefertes Beispiel der Siedlungsbautätigkeit durch kommerzielle Träger um 1910 dar. Die Gebäude zeigen eine für die Arbeiterwohngegend (es sind 2- und 3-Zimmer-Wohnungen eingerichtet worden) vergleichsweise anspruchsvolle Architektur: überwiegend asymmetrische Baukörper, an den Südseiten stärker gegliedert durch markante Erker, Balkon, alternierende Fenstergruppen; die ausgebauten Dachgeschosse mit Mansarddächern durch Dachhäuschen, unterschiedliche Gauben u.a. belebt; Architekturdetails wie Fensterbrüstungen, Konsolen, Türgewände neoklassizistisch dekoriert; die Wandflächen ursprünglich durch Fensterläden und Putzornamentik dekorativ gestaltet.

Diese baugeschichtliche Bedeutung der Sachgesamtheit rechtfertigt das öffentliche Interesse an ihrer Erhaltung aus wissenschaftlichen Gründen.